

Diabetruw® keine pharmakologische sondern eine nutritive Wirkung entfaltet und daher ein diätetisches Lebensmittel und kein Arzneimittel darstellt. Nach gegenteiliger Entscheidung des OLG Hamm im Urteil vom 14. Januar 2010 (Az I ZR 138/07) urteilte nun der Bundesgerichtshof, das Produkt sei in Übereinstimmung mit europäischem Recht als verkehrsfähiges Lebensmittel einzustufen, solange sichergestellt ist, dass der Verzehr einer vergleichbaren Menge Zimt keine Gesundheitsgefährdung hervorruft.

Nach Auffassung beider Parteien ist unbestritten, dass der Verzehr von Zimt und insbesondere von Diabetruw® absolut unbedenklich ist. Das Urteil des LG Bielefeld wurde nach Rücknahme der Berufung beim OLG Hamm durch den VSW rechtskräftig.



Foto: Diabetruw

Vor dem Hintergrund des BGH-Urteils hat die Bezirksregierung Detmold ihre am 28.9.2005 erlassene Ordnungsverfügung am 5.5.2010 aufgehoben und damit festgestellt, dass Diabetruw® verkehrsfähig ist.

In einer an der Medizinischen Hochschule Hannover durchgeführten doppelblind placebo-kontrollierten Studie wurde gezeigt, dass durch den regelmäßigen Verzehr von Diabetruw® Zimtextrakt-Kapseln der Blutzuckerspiegel bei Diabetikern (Typ 2) messbar gesenkt werden kann [Mang B. et al. (2006). Effects of a cinnamon extract on plasma glucose, HbA1c and serum lipids in diabetes mellitus type 2. Eur J Clin Invest 36 (5): 340-344]. Eine Blutzuckersenkung erfolgt nur dann, wenn der Blutzucker-gehalt krankhaft erhöht ist.

So fiel der Effekt bei gut eingestellten Diabetikern, die gleichzeitig orale chemische Antidiabetika einnahmen, geringer aus. Außerdem entstand bei den Studienteilnehmern keine Hypoglykämie (Unterzuckerung). Auch sonst wurden keine unerwünschten Nebenwirkungen oder toxischen Effekte beschrieben. Die Blutzuckersenkung wird durch die im Zimt enthaltenen pflanzlichen Sekundärstoffe hervorgerufen. Diabetruw® ist ein typisches diätetisches Lebensmittel

mit pflanzlichen Sekundärstoffen, das zur Ergänzung der normalen Ernährung für Diabetiker im Rahmen eines Diätplans eingesetzt werden sollte.

Informationen:
TRUW Arzneimittel GmbH
Königstraße 12
33330 Gütersloh

Heilen mit der chinesischen Medizin

Seit tausenden von Jahren hat sich die Traditionelle Chinesische Medizin bewährt und weiter entwickelt. Die Rezepturen chinesischer Kräuter- und Wurzelmedizin sind dabei teilweise auch in geheimen Familienrezepten überliefert worden und werden als Bestandteil der chinesischen Medizin nach der chinesischen Tradition therapiert oder vorbeugend eingesetzt, beispielsweise nach der chinesischen Organuhr, der Meridianlehre. Auch im Westen findet die chinesische Medizin immer mehr Anhänger und zunehmend fragen Patienten diese Medizin nach.

Bereits seit 1984 hat sich die Chinesische Naturheilkunde Akademie der Verbreitung der unverfälschten Traditionellen Chinesischen Medizin mit Experten des Ursprungslandes sowie der unvoreingenommene Austausch untereinander verschrieben.

In den Studiengängen der Chinesischen Naturheilkunde-Akademie werden neben Kenntnissen der speziellen chinesischen Diagnostik, auch die chinesischen

Therapiearten sowie die chinesische Arzneimittellehre vermittelt:

Diagnostik

Die Traditionelle Chinesische Medizin wählt die geeignete Therapie auf der Basis einer Diagnose aus, wie dies auch in unserer modernen Medizin der Fall ist. Im heutigen China betrachtet der traditionelle Arzt die Beschwerden seines Patienten immer aus beiden Blickwinkeln: dem der TCM und dem der modernen naturwissenschaftlichen Medizin. Im Sinne der traditionellen Medizin versucht der chinesische Arzt dabei, den Funktionszustand des Organismus zu ergründen, indem er sich in erster Linie an den durch Inaugenscheinnahme (Wang-zhen), Befragung (Wen-zhen), Riechen und Hören (Wen-zhen) und Betastung (Qie-zhen) ermittelnden Krankheitszeichen orientiert.

Chinesische Therapiearten, z.B.

- Akupunktur (klassisch mit Nadeln)
- Akupressur, eine besondere Massageart, bei der die Akupunkturpunkte gedrückt bzw. angeregt werden
- Moxibustion (Verbrennen von Heilkräutern über dem Akupunkturpunkt)
- Heilatmen, Qi Gong, Tuina Massage, Tai Chi
- Chinesische Naturheilmittel und Extrakte
- Laserakupunktur, Elektroakupunktur
- Schröpfen
- Ernährungsumstellung.

Im Herbst 2010 beginnen wieder die dreijährigen TCM-Masterstudiengänge – Master/Doktor als Berufsbegleitendes Senior-Fernstudium für Mediziner mit langjähriger Berufserfahrung, die einen zweiwöchigen Praktikumsaufenthalt an der Guangxi Traditional Chinese Medical University, Südchina, beinhalten und in Deutschland oder EU je zwei Blockwochen mit Tutoring (Internetplattform) pro Semester.



Partner der Chinesischen Naturheilkunde-Akademie in Kulmbach: Die Guangxi-Universität.

Foto:Guangxi-Universität

Anmeldung ist ab sofort möglich.

Voraussetzung für die Zulassung zum Studium sind ein Universitäts- bzw. Fachhochschulabschluss in einer medizinischen Fachrichtung (Bachelor), z.B. Ärzte, Apotheker etc., oder mindestens eine dreijährige Berufsausbildung in einem staatlich anerkannten Heilberuf mit mehrjähriger TCM-Berufserfahrung über das bestandene Propädeutikum (z.B. Heilpraktiker, Ergotherapeuten, Masseur).

Begeisterte Studenten

Pia Schmid, Naturärztin aus St. Gallen ist begeistert über das „echte und hautnahe“ Wissen der chinesischen Medizin, das an der Chinesischen Naturheilkunde-Akademie unter anderem durch praktische Übungen von chinesischen Professoren der Universität in Nanning vermittelt wird. Hervorgehoben wird auch der praktische Wert des anspruchsvollen Berufsbegleitenden Studiums für die eigene Praxis. Das in Blockunterricht im Frühjahr und Herbst vermittelte praxisorientierte TCM-Wissen konnte stets direkt auch in der Praxis umgesetzt werden und zeigte bereits nach den ersten drei Semestern beeindruckende Erfolge.

Barbara Burbach

*Ausführliche Informationen:
Chinesische Naturheilkunde
Akademie e.V.*

95326 Kulmbach, Hans-Dill-Straße 9
Telefon 09221/84100, Fax 09221/877621
www.chinesische-naturheilkunde.de
e-mail:
info@chinesische-naturheilkunde.de

Ohrkerzen mit Sicherheit

In einer aktuellen Information warnte kürzlich die US-amerikanische Food and Drug Administration (FDA) vor dem Gebrauch von Ohrkerzen. Unter anderem werden Verbrennungs- und Feuergefahr sowie Verletzungen des Trommelfells als bedeutende Risiken angeführt. Doch was für viele Produkte in den USA zutrifft, lässt sich nicht pauschal auf alle Ohrkerzen übertragen. „Im Gegensatz zu amerikanischen Ohrkerzen unterliegen unsere Produkte von der Produktion bis zum Versand einem strengen Qualitätsmanagement nach ISO-Normen“, erklärt Udo Leschik, Geschäftsführer von BIOSUN, Marktführer im Bereich Ohrkerzen. „Unsere Ohrkerzen sind gemäß der europäischen Medizinprodukte-Richtlinie zertifiziert und unterliegen der Überwachung durch das zuständige Regierungspräsidium.“

Die in Deutschland vertriebenen Ohrkerzen weisen gravierende Unterschiede zu



den in den USA vertriebenen Produkten auf. Die Warnung der FDA für die USA lässt sich unter anderem darauf zurückführen, dass Qualität und Beschaffenheit bei amerikanischen Ohrkerzen auf Grund der Produktionsweise oft sehr stark variieren, so dass tropfende Produkte oder sehr große Flammen keine Seltenheit sind.

Durch regelmäßige Qualitätskontrollen stellt BIOSUN jedoch sicher, dass jede Ohrkerze die identische Zusammensetzung aufweist. So enthält jedes Produkt genau so viel Wachs, wie für die Verbrennung nötig ist. Die auf mehr als 25-jähriger Erfahrung basierende Rezeptur sorgt für ein optimales Brennverhalten. Geringe Verbrennungsrückstände und eine kleine Flamme ermöglichen eine sichere und einfache Anwendung. Eine Abbrennmarkierung zeigt zuverlässig an, wann die Ohrkerze gelöscht werden muss. Zusätzlich verhindert ein speziell entwickelter Sicherheitsfilter, dass heißes Wachs ins Ohr gelangt. Anders als die meist konischen amerikanischen Ohrkerzen, weisen BIOSUN Ohrkerzen zudem eine gerade Form und einen entsprechend großen Durchmesser auf. Dadurch können auch Anwender, die erst mit der Therapie beginnen, die Ohrkerze sanft auf den äußeren Gehörgang aufsetzen, ohne in ihn einzudringen. Verletzungen des Trommelfells werden so zuverlässig verhindert.

Zur Anwendung im therapeutischen Bereich empfiehlt sich immer eine Rücksprache mit einem medizinisch geschulten Anwender, da die Indikationen klar definiert sind. Die Entfernung von Ohrenschmalz oder gar die Behandlung von Krebs zählen definitiv nicht zum Anwendungsbereich. Durch das Beachten der Gebrauchsanweisung und der Hinweise sowie die Verwendung einer qualitativ hochwertigen Ohrkerze lässt sich sehr wohl eine sichere und einfache Anwendung gewährleisten.

Weitere Informationen unter der kostenlosen Info-Hotline 0800/1742740 oder unter www.biosun.com

Schnelle Hilfe bei kleineren Verletzungen

Besonders nach diesem kalten, langen Winter ist Bewegung Lebensfreude pur, tut Körper und Seele gut und stärkt nicht nur Muskulatur und Kreislauf, sondern hilft auch, inneres Gleichgewicht zu finden. Da wird man schon mal übermüdet und ehe man sich versieht, hat man eine Schürfwunde oder eine Zerrung, Verstauchung oder Prellung. Die Natur hat dafür die richtigen Heilpflanzen:

Verstauchungen, Zerrungen oder Prellungen sind meist sehr schmerzhaft und führen zu Schwellungen oder Blutergüssen, weil die Zirkulation von Blut und Gewebeflüssigkeit unter der Haut gestört ist. Hilfe leisten hier natürliche Auszüge aus Arnika (z.B. in Weleda Arnika-Salbe 30 %). Sie regen den körpereigenen Regenerationsprozess an – darin liegt ihre wesentliche Heilkraft. Verletzungen können nur heilen, wenn die Stoffwechsellätigkeit zunimmt.

Calendula: Auch Ringelblume genannt, ist bereits seit Jahrhunderten eine der klassischen Heilpflanzen. Auszüge aus der biologisch-dynamisch angebauten Pflanze (z.B. Weleda Calendula Wund-

BIOLAS - SOFTLASER

mit Akupunktur-Detektor



www.gm-laser.de

CE 1275

- zugelassene Medizinprodukte
- Einsatz überall möglich
- ohne Nebenwirkungen
- schmerzfrei
- ohne Nadeln
- keine Schutzbrille erforderlich

GML German Medical Laser GmbH
Reutlinger Strasse 14
75179 Pforzheim

Tel.: +49(0) 7231-139569-0
Fax: +49(0) 7231-139569-50
Email: info@gm-laser.de